Aves One Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2017

1. Grundlagen des Konzerns

Die Aves One AG ist ein börsennotiertes Unternehmen (Prime Standard) mit Sitz in Hamburg. Der Aves One AG-Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern"; Aves One AG auch einzeln als „Aves" oder „Gesellschaft") ist in den Geschäftsbereichen Container, Rail, Special- und Resale Equipment tätig. Dabei investiert der Aves-Konzern in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig stabiler Cash Flow Performance in liquiden Märkten. Die sehr guten Zugänge zum Logistik Equipment-Markt sowie die umfangreiche Finanzierungserfahrung des Managements und ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Ausbau der Geschäftstätigkeit. Angestrebt ist ein weiterer Aufbau der Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, sodass bis Ende 2018 insgesamt ein Asset-Volumen von rund EUR 750 Mio. und im Jahr 2020 ein Gesamt-Asset-Volumen von mindestens einer Milliarde Euro durch den Aves-Konzern gemanagt werden soll. Der Konzern setzt in allen vier Geschäftsbereichen, neben Wachstum durch Akquisitionen und organischem Wachstum, auf eine Erhöhung der Profitabilität.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Operatives Geschäft

Der Aves-Konzern generierte im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres über alle Geschäftsbereiche steigende Umsatzerlöse. Dieses Umsatzwachstum resultiert primär aus den bereits im Jahr 2016 erworbenen Portfolios, insbesondere aus der Übernahme der ERR in Wien. Aus dem gleichen Grund ist auch das währungsbereinigte EBITDA von TEUR 3.652 im ersten Halbjahr 2016 auf TEUR 12.913 im ersten Halbjahr 2017 gestiegen.

Im ersten Halbjahr 2017 hat der Aves-Konzern im April 2017 die aktuell attraktiven Rahmenbedingungen auf dem Containermarkt genutzt und ein Portfolio im Volumen von rund TEUR 5.700 erworben. Dabei handelt es sich um neue Container, die mit Mietverträgen von 5 Jahren ausgestattet sind und planmäßig bis Juli 2017 von den entsprechenden Reedereien abgenommen werden. Verwaltet wird das Portfolio von UES International (HK) Holdings Limited.

Des Weiteren wurde ebenfalls im April 2017 ein Portfolio bestehend aus gebrauchten Containern im Volumen von rund TEUR 3.900 erworben. Das Portfolio mit einem Auslastungsgrad von rund 90% ist mit Mietverträgen mit unterschiedlichen Restlaufzeiten ausgestattet und wird von den renommierten Managern CAI International, Inc. und UES International (HK) Holdings Limited verwaltet. Im Juni wurde ein weiteres vermietetes Portfolio im Volumen von rund TEUR 4.000 erworben. Dabei handelt es sich um neue Container, die mit Mietverträgen von 5 Jahren ausgestattet sind und planmäßig bis Juli 2017 von den entsprechenden Reedereien abgenommen werden. Verwaltet wird das Portfolio von UES International (HK) Holdings Limited.

Im Mai 2017 hat die Aves One AG bei der Fahrzeugwerke Bernard Krone GmbH & Co. KG insgesamt 1.000 Wechselbrücken im Investitionsvolumen von rund TEUR 9.000 bestellt. Sämtliche Transportbehälter sind langfristig an einen der führenden Paket- und Frachtdienstleister Deutschlands vermietet. Die Wechselbrücken werden planmäßig ab Mitte Juni 2017 bis Ende November 2017 in Tranchen ausgeliefert und an den Mieter übergeben.

Im Rahmen der Akquise dieser neuen Portfolios wurden auch die ersten Finanzierungen mit auf diese Assets spezialisierten Bankhäusern realisiert. Alle im ersten Halbjahr 2017 erworbenen Assets werden von renommierten Assetmanagern verwaltet und sind an bonitätsstarke Mieter vermietet. Darüber hinaus wurde das erste Storage-Projekt in Münster finalisiert und die Vermietung schreitet kontinuierlich voran.

Eigenkapitalmaßnahmen

Im ersten Quartal 2017 wurde - ergänzend zur bereits in 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung - am 23. Januar 2017 die sich auf 297.000 neue Aktien beziehende Greenshoe-Option aus der Barkapitalerhöhung in vollem Umfang ausgeübt.

Am 12. Juni 2017 beschloss der Vorstand der Aves One AG eine Erhöhung des Grundkapitals von EUR 9.207.000,00 um EUR 1.557.831,00. Es wurden 1.557.831 neue Aktien mit Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2017 ausgegeben. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Als Gegenleistung wurden Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von mehr als TEUR 10.000 eingebracht und als weitere Gegenleistung TEUR 475 in bar geleistet. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde am 25. August 2017 ins Handelsregister eingetragen. Die Maßnahme ist Teil der Strategie, die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft zu stärken.

Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsmitglied Frau Britta Horney legte ihr Mandat zum Ablauf des 28. Februar 2017 nieder. Dem Antrag des Vorstands auf gerichtliche Ergänzung folgend, hat das Amtsgericht Hamburg Herrn Ralf Wohltmann, Kaufmann, mit Wirkung zum 1. März 2017 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. In der konstituierenden Sitzung wurde Herr Wohltmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden und der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Emmerich G. Kretzenbacher, zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

2.2 Ertragslage

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum(Vj.) in den ersten sechs Monaten diesen Jahres, im Folgenden „Berichtsperiode“, Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 24.459 (Vj. TEUR 11.993). Hierbei entstammten etwas mehr als TEUR 9.328 (Vj. TEUR 10.136) der Umsatzerlöse dem Geschäftsbereich Container und rund TEUR 12.825 (Vj. TEUR 1.557) dem wachsenden Geschäftsbereich Rail.

In der Berichtsperiode wurde der Ausweis der Wechselkurseffekte dahingehend angepasst, dass Wechselkurseffekte, die aus Finanzierungstätigkeit resultieren, im Finanzergebnis gezeigt werden. Darüber hinaus enthielten die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 Erträge, die 2017 mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen saldiert dargestellt werden. Dadurch ergeben sich Verschiebungen im Ausweis bezüglich der Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis. Die Auswirkungen dieser Ausweisänderung haben wir in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2016 (angepasst)
Umsatzerlöse	24.469	11.993	11.216
Sonstige betr. Erträge	1.825	1.887	892
Sonstige betr. Aufwendungen	- 5.568	- 8.241	- 3.522
Währungsergebnis im Finanzergebnis	-12.415	0	- 2.947

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 1.825 (Vj. TEUR 892). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus der Besonderheit, dass die Bilanzierung gemäß IFRS in der Währung vorgenommen wird, in der das Hauptgeschäft getätigt wird, was im Bereich des Container Equipments US-Dollar ist (Konzept der funktionalen Währung). Durch den Anstieg des Wechselkurses von 1,0541 EUR/USD am 31.12.2016 auf 1,1412 EUR/USD am 30.06.2017 entstand ein Ertrag aus Währungsumrechnung von TEUR 1.692 (Vj. TEUR 658).

Die in der Berichtsperiode aufgelaufenen Kosten entfielen im Wesentlichen auf Materialaufwand TEUR 6.502 (VJ. 3.837) und sonstige betriebliche Aufwendungen TEUR 5.568 (Vj. TEUR 3.522), die überwiegend aus nicht realisierten und damit zum jetzigen Zeitpunkt nicht zahlungswirksamen Wechselkurseffekten in Höhe von 1.787 TEUR (Vj. TEUR 492) resultieren. Des Weiteren fielen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 10.442 (Vj. TEUR 6.336) an. Zusammen erzielten die Gesellschaften in der Gesamtbetrachtung in der Berichtsperiode einen Fehlbetrag vor Steuern und Währungseffekten von TEUR 19.182 (Vj. TEUR 8.570). Der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 15.616 entstand im Wesentlichen durch einen Währungseffekt in Höhe von TEUR -12.510 (VJ. -2.781). Dieser ist auf Effekte der funktionalen Währung aus der Stichtagsbewertung von EUR-Verbindlichkeiten zurückzuführen und hat insofern nur geringe Auswirkungen auf den Cash-Flow des Aves-Konzerns.

Ausgewählte Finanzkennzahlen in TEUR	**1. Halbjahr 2017**	**1. Halbjahr 2016**
Umsatzerlöse	24.459	11.993
Sonstige betriebliche Erträge	1.825	892 *
davon Wechselkursgewinne	*1.692*	*658*
Erträge aus Equity Beteiligungen	*65*	*-21*
Sonstige Aufwendungen	-5.567	-4.299 *
davon Wechselkursverluste	*-1.787*	*-492*
EBITDA	**12.739**	**3.652 ***
Abschreibungen	-7.852	-3.404
EBIT	**4.887**	**248***
Finanzergebnis	-24.069	-8.818*
EBT	**-19.182**	**-8.570**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.566	-128
Konzernjahresfehlbetrag	**-15.616**	**-8.698**

** Angepasste Zahlen für SbE, SbA und Finanzergebnis, siehe oben.*

2.3 FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR 14.541 nach TEUR 4.731 in der Vergleichsperiode 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 (Vj.). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Berichtsperiode belief sich auf TEUR -15.364 (Vj. TEUR 264). Im ersten Halbjahr 2017 wurden mit TEUR 18.116 (Vj. TEUR 999) deutlich höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen als in der Vorjahresperiode getätigt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -26.991 (in der Vergleichsperiode TEUR -8.264). Dies resultiert vorwiegend aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Zinszahlungen.

2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 30. Juni 2017 war durch immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.369 (31.12.2016: TEUR 2.566), Sachanlagen in Höhe von TEUR 440.501 (31.12.2016: TEUR 445.400), Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.158 (31.12.2016: 2.962) und latenten Steueransprüchen TEUR 4.492 (31.12.206: TEUR 1.831) geprägt. Die kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Vorräten in Höhe von TEUR 2.892 (31.12.2016: TEUR 2.376), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12.502 (31.12.2016: TEUR 7.495), Finanzforderungen in Höhe von TEUR 26.228 (31.12.2016: TEUR 14.591), sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 5.503 (31.12.2016: TEUR 15.302), Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 217 (31.12.2016: TEUR 1.038) sowie aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 3.781 (31.12.2016: TEUR 31.954) zusammen.

Passivseitig nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von TEUR 28.490 auf TEUR 24.375 ab. Während sich die kurz und langfristigen Finanzschulden auf TEUR 450.880 (31.12.2016: TEUR 468.938) beliefen, betrugen die latenten Steuerschulden TEUR 4.892 (31.12.2016: TEUR 5.995), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 19.062 (31.12.2016: TEUR 8.687), die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 2.288 (31.12.2016: TEUR 13.312) und die Rückstellungen TEUR 4 (31.12.2016: TEUR 4). Die langfristigen Schulden entwickelten sich von TEUR 318.391 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 347.691 zum 30. Juni 2017. Die kurzfristigen Schulden sind dagegen mit einer Entwicklung von TEUR 178.634 auf TEUR 129.577 gesunken.

3. NACHTRAGSBERICHT

Kapitalerhöhungen und Übernahmen

Nach dem Stichtag hat der Vorstand durch Beschlussfassung vom 11. Juli 2017 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom gleichen Tag zwei weitere Sachkapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital beschlossen.

Die erste Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.277.611 neuen Aktien betrifft einen weiteren Tausch von Verbindlichkeiten gegen Eigenkapital. Als Gegenleistung für die ausgegebenen Aktien wurden Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von rund EUR 8,4 Mio. eingebracht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde jeweils ausgeschlossen. Im Rahmen der Kapitalerhöhungen wurden von der Aves One AG als weitere Gegenleistung EUR 0,4 Mio. in bar geleistet.

Daneben wurde eine Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von 857.067 neuen Aktien und einer einmaligen Zahlung von EUR 0,5 Mio. beschlossen. Als Gegenleistung wurden 70 % der Anteile an der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg, eingebracht. Die übrigen 30 % wurden bereits mittelbar durch die Aves One AG gehalten.

Zur weiteren Verbesserung der Finanzierungsstruktur ist eine Fortführung der Tauschangebote (Fremdkapitalumwandlungen durch Herausgabe von Eigenkapitalinstrumenten) vorgesehen. Aus diesem Grund wurde am 29. August 2017 ein Wertpapierprospekt der BoxDirect AG seitens der BaFin gebilligt. Im Rahmen dieses öffentlichen Angebots soll nicht nur ausgewählten Gläubigern der Tausch ihrer Forderungen gegen den Aves-Konzern gegen Eigenkapitalinstrumente angeboten werden, sondern sämtlichen Direktinvestoren. Durch diese Maßnahme soll eine weitere Stärkung der Eigenkapitalbasis erreicht werden.

Die verbesserte Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft wird sich unmittelbar positiv auf die Höhe des laufenden Kapitaldienstes auswirken. Des Weiteren unterstützt die Eigenkapitalerhöhung die strategischen Wachstumsziele der Gesellschaft.

Die Kapitalerhöhung durch die Sacheinlage von Forderungen wurde am 25. August 2017 ins Handelsregister der Aves One AG eingetragen, damit beträgt das Grundkapital EUR 12.899.509.

Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2017 wurden neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auch die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 als auch die Wahl des Abschlussprüfers, der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen.
Folgende weitere Beschlüsse wurden gefasst:
Nachdem die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2017 endete, wählte die Hauptversammlung die folgenden Personen für die nächsten 4 Jahre:

a.) Herrn Ralf Wohltmann, Direktor des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin KdöR, wohnhaft in Berlin
b.) Herr Emmerich G. Kretzenbacher, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, wohnhaft in Hamburg
c.) Herr Rainer Baumgarten, Kaufmann, wohnhaft in Hamburg.

Die Hauptversammlung beschloss die Satzung zu ändern und die Anzahl der Aufsichtsräte auf 4 Mitglieder zu erhöhen. Nach erfolgter Eintragung der Satzungsänderung wurde

d.) Frau Britta Horney, Rechtsanwältin, wohnhaft in Appen

als weiteres Aufsichtsratsmitglied für 4 Jahre gewählt.

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurden Herr Wohltmann zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Kretzenbacher zu seinem Stellvertreter gewählt.

Die Aufsichtsratsvergütung wurde angepasst. Die Hauptversammlung ermächtigt den Vorstand das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt EUR 6.449.754,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Im Falle einer Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzu-

räumen. Der Vorstand soll jedoch ermächtigt werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen das Bezugsrecht ausschließen zu können.

Herr Henrik Christiansen hat sein Amt als Vorstand der Aves One AG aus persönlichen Gründen zum Ablauf des 31. Oktober 2017 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Christiansen für seinen Beitrag zum Wachstum der Aves One AG. Der Vorstand der Aves One AG wird ab November 2017 aus den beiden Vorständen Peter Kampf und Jürgen Bauer bestehen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen des Aves Konzerns basieren auf der konsequenten Umsetzung der drei gesetzten übergeordneten Ziele:

- Fokus auf weiteres Wachstum, vordergründig in den Geschäftsbereichen Rail, Container und Logistik Immobilien
- Optimierung der Finanzierungsstruktur
- Steigerung des Asset-Volumens zur relativen Senkung der Overheadkosten.

4.1 Risikomanagement

Im Aves-Konzern werden eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems frühzeitig identifiziert, bewertet und in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten gesteuert. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung entwicklungsbeeinträchtigender und bestandsgefährdender Risiken.

Zur laufenden Bewertung der unterschiedlichen Risiken führte der Aves Konzern ein „Ampelsystem“ ein, bei dem zunächst die verschiedenen Risikoarten entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer relativ zueinander bewerteten Auswirkung auf die Konzerngesellschaften klassifiziert werden: Bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wird hierfür ein hoher Wert zugeordnet. Des Weiteren erhalten die Risiken Bewertungen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit. Aus dem Produkt dieser beiden Dimensionen (der sog. Kritikalität), ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- gering
- wesentlich
- kritisch
- existenzbedrohend

Im Rahmen dieses Zwischenlageberichtes werden lediglich kritische Risiken dargestellt.
Eine ausführliche Darstellung der Risiken des Aves-Konzerns erhalten Sie im Konzernlagebericht 2016, welcher im Internet unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_publikationen.html sowie im Bundesanzeiger erhältlich ist.

4.2 Darstellung der wesentlichen Risiken

4.2.1 Risiken in Bezug auf die Profitabilität

Neben der Stärkung des Eigenkapitals durch Kapitalmaßnahmen ist es auch bei Verfolgung eines expansiven Wachstumskurses erforderlich im Konzern operativ profitabel zu sein. Die Erlangung der Profitabilität ist jedoch nur über eine deutliche Steigerung der Logistik Assets möglich, um eine kritische Unternehmensgröße zu erreichen. Durch die bereits umgesetzten, derzeit angestoßenen und schon geplanten Wachstumsprozesse wird diesem Risiko proaktiv begegnet. Neben dem Wachstum ist ein enges Kostenmanagement notwendig. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.2.2. Risiken in Bezug auf die Finanzierung

Neben der Steigerung der Eigenkapitalbasis ist es wesentlich, Fremdfinanzierungen zu möglichst günstigen Konditionen zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass durch die Verbesserung der Eigenkapitalstruktur eine bessere Bonität erreicht wird,

was einen besseren Zugang zu kostengünstigeren und flexibleren Finanzierungsformen ermöglicht. Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis konnten 2017 ebenfalls abgeschlossen werden, so wurden beispielsweise im Berichtszeitraum und in dessen Folge Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen gegen Aktien getauscht. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.2.3. Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Dies gilt insbesondere für die Tilgung und Zinszahlungen der Finanzierungen. Durch Forderungsverzug oder -ausfall könnte solch eine Situation eintreten. Der Aves-Konzern sichert sich gegen diese Risiken ab, indem sie stets über ausreichende Liquiditätsreserven in den verbundenen Firmen verfügt, um unerwartete Liquiditätsengpässe überbrücken zu können. Zudem sind wesentliche institutionelle Investoren auch Gesellschafter der Aves One AG. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.2.4. Finanzierungsrisiken

Einen wesentlichen Teil der Finanzierungen stellen Direktinvestments aus dem privaten Sektor über die BoxDirect AG und die BoxDirect Vermögensanlagen AG sowie institutionelle Investoren dar. Durch die CH2 AG wurde ein solider Stamm von Privatanlegern mit kleinteiligen Direktinvestments aufgebaut. Die kleinteilige Splittung der Investments und die unterschiedlichen Laufzeiten sorgen für eine Verstetigung der Kapitalzu- und -abflüsse. Durch Reinvestition von Bestandsinvestoren nach Ablauf der Vertragslaufzeit und Neuakquise ist ein stetiger Zufluss frischen Investitionskapitals gewährleistet. Das Risiko für die Gesellschaft besteht bei diesen Finanzierungsformen (DI und Institutionelle) im Ausbleiben neuer Finanzierungen oder Refinanzierungen, da die akquirierten Logistik Assets eine lange Lebensdauer (>15 Jahre) haben und die Finanzierungen eher kurzfristig laufen (maximal bis 2022). Neben dem Einfluss der allgemeinen Marktentwicklung können durch wesentliche Änderung der Nutzungsdauer, der Mieten, der Wechselkurse oder der Restbuchwerte eine neue Finanzierung oder eine Refinanzierung beeinflussen. Selbstverschuldete, unverschuldete oder von außen herbeigeführte Imageschäden des Vertriebspartners können die Attraktivität von Containerinvestments als Anlageform insgesamt beeinträchtigen. Hinzu kommen die Auswirkungen von eventuellen regulatorischen Eingriffen seitens der BaFin. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.2.5. Zugang zu Assets

Insbesondere im Hinblick auf das 2. Halbjahr ist der kurzfristige Zugang zu neuen Assets in Form von zum Verkauf stehenden Containerportfolios, Chargen von Eisenbahnwagen, Wechselbrücken oder Finanzierungstransaktionen im Bereich Logistik Immobilien notwendig. Ein weitverzweigtes Netzwerk in den verschiedenen Marktbereichen und das Knüpfen neuer geschäftlicher Kontakte ist hier entscheidend. Dabei stehen die Anforderungen der Gesellschaft bezüglich Miete, Laufzeit, Marktrisiko und Bonität der Geschäftspartner jedoch im Vordergrund. Durch die Kooperation mit Box Direct steht dem Aves-Konzern ein Zugang zu Logistik Immobilien und Flächen für Selfstorage Parks zur Verfügung. Dieser Risikobereich stellt zum Betrachtungszeitpunkt ein wesentliches Risiko dar, insbesondere im Hinblick auf die für das zweite Halbjahr und die für die Jahre 2018 – 2020 geplanten Investitionen. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.2.6. Risiken bezüglich persönlicher Faktoren

Speziell bei der Gewinnung neuer Finanzierungspartner, der Akquise von Finanzierungen und der Akquise neuer Assets ist in erheblichem Maße eine gute Vernetzung mit Akteuren der jeweiligen Marktbereiche notwendig. Hierbei stehen vertrauensvolle, geschäftliche, aber auch persönliche Beziehungen im Vordergrund. Diese Netzwerke sind an bestimmte Personen gebunden, womit die Verbundenheit dieser Personen mit dem Unternehmen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor des Geschäftsmodells, und damit zum Risikobereich wird. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.3 Gesamtbild zur Risikolage

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht darauf, eine kritische Unternehmensgröße zu erreichen, um die drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren sicherstellen zu können:

- Stärkung der Eigenkapitalbasis
- Zugang zu günstigen Finanzierungskonditionen von Fremdkapital

- Einstiegschancen bei lukrativen Investitionsprojekten (Logistik Assets, Immobilien), um somit eine kritische Unternehmensmasse zu erreichen, die der Gesellschaft eine steigende Profitabilität ermöglicht.

Diese drei Faktoren stellen damit die herausragenden, unternehmenskritischen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Aves-Konzerns. Insbesondere der geplante starke Anstieg des Assetportfolios steht hierbei im Mittelpunkt.
In dem ersten Halbjahr 2017 haben sich im Aves-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich dargestellten Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

4.4 CHANCENBERICHT

Der Markt für Container Equipment ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel, der nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds bis 2020 um 3,5% bis 4% p.a. wachsen wird. Es wird erwartet, dass sich Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Daher werden diese Marktteilnehmer in zunehmendem Umfang auf Assets externer Anbieter, wie die des Aves-Konzerns, zurückgreifen. Dies eröffnet Möglichkeiten zu Sale- und Lease-Back-Transaktionen und erhöht die Nachfrage nach Ersatzcontainern.

Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen bis 2050 50% des Frachtverkehrs von der Straße auf andere Transportmittel wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in Schienennetz und Personenverkehr. Der Aves-Konzern sieht gute Chancen an dem Wachstum teilzunehmen und zusätzlich für Erstinvestitionen oder Aufrüstungsinvestitionen zu sorgen, um die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes decken zu können.

Nach Einschätzung des Bundesverbands Paket und Expresslogistik e. V. wird der Markt für Wechselbrücken bis zum Jahr 2019 jährlich um 6,4% wachsen. Auch hier geht der Trend zu Leasinglösungen und die Mieter sind an Full-Service Lösungen mit an ihre spezifischen Anforderungen angepasstem Spezialequipment interessiert. Hieraus ergeben sich diverse Chancen für den Aves-Konzern, insbesondere zur Steigerung von Marktanteilen, wenn in dem notwendigen Zeithorizont die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können.

Aufgrund der Verlängerung der Wertschöpfungskette durch die Tätigkeit des Aves-Konzerns im Bereich des stark wachsendem Resale Marktes (vor allem Self Storage) ergeben sich hier hohe Chancen, nennenswerte Marktanteile zu gewinnen und sich rechtzeitig in dem sich erst entwickelnden Markt zu positionieren und Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die strategischen Maßnahmen umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über alle Geschäftsbereiche zu erhöhen und somit die Ertragslage deutlich zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeitig bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen.

5. PROGNOSEBERICHT

Das erste Halbjahr 2017 zeigt neben deutlich höheren Umsätzen ebenfalls ein höheres EBITDA (Ergebnis vor Wechselkurseffekten), auch wurden bereits die ersten Portfolios im Bereich Container und Wechselbrücken akquiriert. Die Auslastungsquote im Containerbereich ist erwartungsgemäß seit Jahresbeginn weiter gestiegen. Ebenso konnten weitere Erfolge im Bereich der Verbesserung der Finanzierungsstruktur, der Umfinanzierungen hin zu Bankenfinanzierungen, verzeichnet werden. Der Vorstand bestätigt somit seine im Geschäftsbericht 2016 formulierte Prognose.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand auf Grundlage der sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen gegenüber 2016 deutlich höhere Umsatzerlöse. Neben der Vollkonsolidierung der ERR Österreich für das gesamte Wirtschaftsjahr 2017 (in 2016 lediglich 2 Monate), soll dies durch einen weiteren signifikanten Aufbau von neuwertigen Logistik-Assets (primär Rail und Container) und, bei entsprechenden Möglichkeiten, dem Erwerb von Logistikimmobilien erreicht werden.

Aus dem gleichen Grund wird erwartet, dass auch das EBITDA (vor Wechselkurseffekten) insgesamt deutlich steigen wird, wobei der Haupttreiber der Geschäftsbereich Rail Equipment sein wird. Für die Auslastungsquote des Container Equipments wird nach dem starken Anstieg zu Beginn des Jahres eine weiter moderat steigende Auslastung erwartet. Ebenso wird erwartet, dass die Auslastungsquote im Geschäftsbereiche Rail Equipment auf einem hohen Niveau weiter zulegen wird.

Zur Finanzierung des Wachstums des Aves-Konzerns und im Wesentlichen der Steigerung der eigenen Assets durch Zukäufe von Portfolios aus Logistik-Assets werden verschiedene langfristige Finanzierungsformen geprüft. In diesem Zusammenhang wird auch eine weitere Reduzierung der Finanzierungskosten über Umfinanzierungen/Refinanzierungen angestrebt. Im Mai 2017 wurde hierzu bereits mit Fremdkapitalumwandlungen durch Herausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgreich begonnen. Hier wurden bereits erste Bankfinanzierungen abgeschlossen. Weitere Finanzierungen befinden sich in Verhandlungen.

Die relativen Finanzierungskosten werden in den Geschäftsbereichen Container Equipment, Special und Resale Equipment leicht rückläufig erwartet. Im Geschäftsbereich Rail werden Finanzierungskosten auf konstant niedrigerem Niveau prognostiziert, was vor allem damit zusammenhängt, dass es sich hier um längerfristige Bankenfinanzierungen handelt. Aufgrund der Tatsache, dass die Finanzierung der ERR Übernahme im vergangenen Jahr nur zeitanteilig berücksichtigt wurde und für das Geschäftsjahr 2017 eine deutliche Erhöhung der Assets erwartet wird, kann insgesamt für alle Geschäftsbereiche im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 mit steigenden absoluten Finanzierungskosten gerechnet werden. Bezogen auf das Konzernergebnis vor Steuern und vor Wechselkurseffekten wird für das Geschäftsjahr 2017 mit einer deutlichen Verbesserung gerechnet.

Hamburg, 29. September 2017

Der Vorstand

Peter Kampf Jürgen Bauer Henrik Christiansen

Aves One AG Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA

In TEUR	Anhangs-angabe	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	2.369	2.566
Sachanlagen	4.2	440.501	445.400
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		3.124	2.846
Sonstige Finanzanlagen		34	116
Latente Steueransprüche	4.3	4.492	1.831
Langfristige Vermögenswerte		**450.520**	**452.759**
Vorräte		2.892	2.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.502	7.495
Finanzforderungen		26.228	14.591
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		5.503	15.302
Steuererstattungsansprüche		217	1.038
Zahlungsmittel	4.4	3.781	31.954
kurzfristige Vermögenswerte		**51.123**	**72.756**
Bilanzsumme		**501.643**	**525.515**

PASSIVA

in TEUR	Anhangs-angabe	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Eigenkapital	4.5		
Grundkapital		9.207	8.910
Kapitalrücklage		17.644	15.984
Währungsausgleichsposten		497	1.391
Zum Bilanzstichtag noch nicht eingetragene Kapitalerhöhungen		10.307	0
Konzernbilanzgewinn		-13.280	2.205
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		**24.375**	**28.490**
Nicht beherrschte Anteile		0	0
Eigenkapital		**24.375**	**28.490**
Schulden			
Finanzschulden		342.795	312.392
Latente Steuerschulden	4.3	4.892	5.995
Rückstellungen		4	4
Langfristige Schulden		**347.691**	**318.391**
Steuerschulden		142	39
Finanzschulden		108.085	156.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.062	8.687
Sonstige Verbindlichkeiten		2.288	13.312
Sonstige Rückstellungen		0	50
kurzfristige Schulden		**129.577**	**178.634**
Schulden gesamt		**477.268**	**497.025**
Bilanzsumme		**501.643**	**525.515**

Aves One AG Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2017

in TEUR	Anhangs-angabe	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 angepasst	1. Halbjahr 2016
Umsatzerlöse	3.1	24.459	11.216	11.993
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	1.825	892	1.887
- davon Wechselkursgewinne: TEUR 1.692 (Vorjahr: TEUR 658)				
Materialaufwand	3.2	-6.502	-3.837	-3.837
Personalaufwand	3.3	-1.540	-1.076	-1.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-5.568	-3.522	-8.241
- davon Wechselkursverluste: TEUR 1.787 (Vorjahr: TEUR 492)				
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	3.6	65	-21	-21
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**12.739**	**3.652**	**705**
Abschreibungen		-7.852	-3.404	-3.404
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity -Ergebnis (EBIT)		**4.887**	**248**	**-2.699**
Zinsen und ähnliche Erträge	3.7	592	465	465
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.7	-10.442	-6.336	-6.336
Währungsergebnis aus Finanzierungen	3.7	-12.415	-2.947	0
Aufwand aus Aktienemission (Disagio)	3.7	-1.804	0	0
Finanzergebnis		**-24.069**	**-8.818**	**-5.871**
Periodenergebnis vor Steuern		**-19.182**	**-8.570**	**-8.570**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8	3.566	-128	-128
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-15.616**	**-8.698**	**-8.698**
Konzernjahresfehlbetrag		**-15.616**	**-8.698**	**-8.698**
Davon entfallend auf:				
● Eigentümer des Mutterunternehmens		**-15.616**	**-8.698**	**-8.698**
● nicht beherrschende Anteilseigner		**0**	**0**	**0**
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert):				
● aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EUR)		-1,70	-1,46	-1,46
● aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EUR)		0,00	0,00	0,00
aus dem Konzernergebnis (EUR)		**-1,70**	**-1,46**	**-1,46**
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		9.164.337	5.940.000	5.940.000

Aves One AG Konzerngesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2017

in TEUR	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Konzernjahresfehlbetrag	**-15.616**	**-8.698**
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet	894	-160
	894	**-160**
Erfolgsneutrale Veränderungen Eigenkapital gesamt	**894**	**-160**
davon auf at equity-Unternehmen entfallend	**0**	**1**
Konzerngesamtergebnis	**-14.722**	**-8.858**
Davon entfallend auf:		
● Eigentümer des Mutterunternehmens	-14.722	-8.858
● nicht beherrschende Anteilseigner	0	0
	-14.722	**-8.858**
Konzerngesamtergebnis (entfallend auf die Eigentümer des Mutterunternehmens):		
● aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-14.722	-8.858
● aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
	-14.722	**-8.858**

Aves One AG Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2017

	Anzahl Aktien im Umlauf	Grundkapital AG	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanz-gewinn	Währungsumrechnungsdifferenz	Zum Bilanzstichtag noch nicht eingetragene Kapitalerhöhungen	Eigenkapital gesamt
Stand zum 1. Januar 2016	990.000	990	7.524	0	9.871	760	0	19.145
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	-7.666	631	0	-7.035
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (4/2016)	4.950.000	4.950	-4.950	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung (11/2016)	2.970.000	2.970	14.850	0	0	0	0	17.820
Kapitalbeschaffungskosten Aves One AG Kapitalerhöhung (11/2016)	0	0	-1.440	0	0	0	0	-1.440
Stand zum 31.12.2016	8.910.000	8.910	15.984	0	2.205	1.391	0	28.490
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	-15.616	-894	0	-16.510
Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	131	0	0	131
Barkapitalerhöhung aus Greenshoe-Option (1/2017)	297.000	297	1.485	0	0	0	0	1.782
Sachkapitalerhöhung (6/2017)*	0	0	0	0	0	0	9.553	9.553
Aufwand aus Aktienemission (Disagio)	0	0	0	0	0	0	1.804	1.804
Kapitalbeschaffungskosten Aves One AG	0	0	175	0	0	0	-1.050	-875
Stand zum 30.6.2017	9.207.000	9.207	17.644	0	-13.280	497	10.307	24.375

Aves One AG Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2017

in TEUR	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Periodenergebnis vor Steuern	**-19.183**	**-8.569**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (entfallend auf die Eigentümer des Mutter-unternehmens)	**0**	**0**
Periodenergebnis vor Steuern incl. aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-19.183**	**-8.569**
zuzüglich/abzüglich:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie sonstige Finanzanlagen	7.852	3.404
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288	5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen	1.190	1.745
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-65	21
Zinserträge	-592	-465
Zinsaufwendungen	12.246	6.336
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)	12.487	1.958
Aufwand aus Aktienemission (Disagio)	1.804	0
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	**16.027**	**4.435**
Veränderungen des Working Capitals		
(Erhöhung)/Verminderung von:		
Vorräten	-515	-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions- /Finanzierungsbereich zuzuordnen sind	-104	211
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	7.176	3.348
Erhöhung/(Verminderung) von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzurechnen sind	-119	-1.500
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	-8.854	-1.682
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	**13.611**	**4.809**
Ertragsteuerzahlungen	923	-78
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**14.534**	**4.731**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.670	1.261
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.116	-999
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	82	0
erhaltene Zinsen	0	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-15.364**	**264**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	1.782	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
Einzahlungen aus geplanten Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
Auszahlungen aus aktivierten Kosten für eine geplante Kapitalerhöhung	-98	-240
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	45.356	25.741
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-64.450	-28.119
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Zinsen	-9.581	-5.646
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-26.991**	**-8.264**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27.814	-3.269
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	31.954	11.484
Veränderung Konsolidierungskreis	7	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-359	-45
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	**3.781**	**8.170**

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

1.1. DAS UNTERNEHMEN

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

Die Aves One AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Aves One AG“ genannt), die Muttergesellschaft des Aves One Konzerns (im Folgenden „Aves-Konzern“), wurde mit notarieller Urkunde vom 24. Juni 1898 gegründet. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Aktiengesellschaft im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 124 894 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg, Große Elbstraße 45. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Die Anteile der Aves One AG werden im Prime Standard (regulierter Markt) an der Börse Frankfurt sowie im General Standard (regulierter Markt) der Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Unternehmensgegenstand

Die Aves One AG fungiert als Konzernholding und übernimmt dabei die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Geschäftsfelder des Aves One-Konzerns

Der Aves-Konzern ist ein auf die Bestandshaltung und das Management von mobilem Logistik Equipment spezialisierter Logistik-Konzern. Der Aves-Konzern investiert in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Geschäftsbereiche Container, Rail, Special- und Resale Equipment.
Im Geschäftsjahr wurde insbesondere das Engagement im Bereich Special-Equipment durch den Erwerb weiterer Wechselbrücken vorangetrieben. Durch den Erwerb der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH, Wien zeigt sich im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 ein erheblich größerer Ergebnisanteil des Rail-Geschäftsbereichs.
Weitere stetig im Ausbau befindliche Geschäftsfelder sind die Vermietung von Tankcontainern sowie die Entwicklung und Vermarktung von Logistikimmobilien. Diese Bereiche haben im Geschäftsjahr die Schwellengröße für ein eigenes Segment jedoch noch nicht erreicht und werden daher unter der Gruppe „alle anderen Segmente“ dargestellt.
Die Vermietung des Logistik-Equipments erfolgt dabei über externe Dienstleister.

1.2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Aves One-Gruppe für den Berichtszeitraum 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht gem. IAS 34 nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen vollumfänglichen Konzernjahresabschluss notwendig sind. Er ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht der Aves One AG unterlag keiner Abschlussprüfung entsprechend §317 HGB und auch keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Anpassungen gab es hinsichtlich des Ausweises des Ergebnisses aus Währungsumrechnung. In den vergangenen Abschlüssen wurden diese vollumfänglich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Da diese im Wesentlichen aus Darlehensaufnahmen und auch –vergaben resultieren, wurden erstmalig die Teile der Währungseffekte, die der Finanzierung zuzurechnen sind, im Finanzergebnis ausgewiesen. Darüber hinaus befanden sich in den Umsatzerlösen erstes Halbjahr 2016 TEUR 777, welche seit 2017 in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt werden. Diese resultieren aus Anlagenabgängen im Containersegment. Zur Darstellung der Effekte wurde in der Gewinn- und

Verlustrechnung eine dreispaltige Darstellung gewählt, in der für das Vorjahr die Darstellung nach der neuen Methode der bisherigen Methode gegenüber gestellt wird.
Aus der Anwendung neu anzuwendender Standards ab dem 1. Januar 2017 ergeben sich mit Stand der Aufstellung keine Änderungen auf den jährlichen Konzernabschluss oder den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss des Aves One-Konzerns wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Da die Berechnungen der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruhen, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden.
Besondere saisonale Einflüsse bestehen beim Geschäft der Aves One-Gruppe nicht.

1.3. Definition EBITDA, EBIT, EBT

Die ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) hat Leitlinien zur Verwendung alternativer Kennzahlen erlassen. Alternative Kennzahlen umfassen sämtliche Kennzahlen, die nicht in den einschlägigen Rechnungslegungsstandards definiert sind. Zu diesen Kennzahlen gehören die Steuerungsgrößen EBITDA, EBIT und EBT, welche im Geschäftsbericht 2016 verwendet wurden und auch im Halbjahresbericht 2017 verwendet werden. Ziel dieser Leitlinien ist es, dass die Grundsätze der Transparenz und Vergleichbarkeit beachtet werden.
Im Zusammenhang mit der Segmentberichterstattung werden um Holdingumlagen bereinigte Kennzahlen verwendet. Diese Anpassung wurde im Abschnitt 4.2 „Erläuterung zu den Segmentdaten“ erläutert, um deutlich zu machen, dass an dieser Stelle Anpassungen hinsichtlich Holdingumlangen erfolgten, die nicht Bestandteil der Segmentsteuerung der Unternehmensführung sind.
Im Übrigen umfasst die Kennzahl EBITDA sämtliche GuV-Positionen mit Ausnahme von Abschreibungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge sowie Steuern von Einkommen und Ertrag.
Das EBIT umfasst das EBITDA sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres.
Das EBT umfasst das EBIT sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge sowie Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen der Finanzverbindlichkeiten und Finanzforderungen. Darüber hinaus sind hier Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Fremdkapitalinstrumenten durch Eigenkapital ausgewiesen.

1.4. Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2017

In den Zwischenabschluss sind im Jahr 2017 neben der Aves One AG insgesamt 44 inländische Tochterunternehmen einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 sind folgende Gesellschaften durch Neugründung in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

- Aves Special Equipment IV GmbH & Co. KG (Gesellschafter: Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG, Aves Special Equipment Management GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment „Sonstige“ an, hält Special Equipment in Form von Wechselbrücken und vermietet diese.
- Aves Storage II GmbH & Co. KG (Gesellschafter: Aves Special Equipment Management GmbH, BSI Blue Seas Investment GmbH); die Gesellschaft gehört ebenfalls dem Segment „Sonstige“ an und dient der Umsetzung eines geplanten Storage Parks.

Darüber hinaus wurden zwei bereits bestehende, vormals aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Gesellschaften in diesem Zwischenabschluss aufgrund einer Änderung der Funktion im Konzern erstmals konsolidiert. Es handelt sich dabei um 100%-Beteiligungen an der Aves Special Equipment Management GmbH sowie der Aves Storage Verwaltungs GmbH. Beides sind Verwaltungsgesellschaften, die zuvor nicht Gesellschafter anderer Gesellschaften waren. Die Aves Special Equipment Management GmbH ist durch die oben genannte Neugründung persönlich haftender Gesellschafter der Aves Storage II GmbH & Co. KG geworden.
Es handelt sich in allen Fällen um vollkonsolidierte 100%-Beteiligungen. Es schieden keine Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentumsätze, Aufwendungen für bezogene Leistungen, EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization/Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest und taxes / Ergebnis vor Zinsergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes /Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als unterstützende Steuerungs- und Betrachtungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden. Die Kennzahlen Umsatzerlöse, EBITDA, EBIT und EBT sind bereinigt um Umlagen der Holdinggesellschaften dargestellt, da diese nicht Bestandteil der Segmentsteuerung sind und regelmäßig auch von Sondereffekten geprägt sind. Diese Umlagen (Ertrag bei den Holding-Gesellschaften, Aufwand in den Einzelgesellschaften) sind auch nicht Bestandteil des Konzerngesamtergebnisses, da diese im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden. Die Umsatzerlöse werden derzeit von Konzernunternehmen erzielt, die alle ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Die Umsatzerlöse des Segments „Rail“ resultieren in wesentlichen Teilen aus einer Beteiligung in Österreich, im Übrigen resultieren sämtliche Umsatzerlöse aus Gesellschaften mit Sitz in Deutschland. Eine Steuerung nach Regionen erfolgt somit nicht.

KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Die Segmente für das am 30. Juni 2017 endende Quartal sind unverändert zur Darstellung zum 31. Dezember 2016 und stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

	Berichtspflichtige Segmente				**Überleitung zum Konzern**		
	Container	Rail	Alle übrigen Segmente	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidier-ung	**Konzerner-gebnis**
Umsatzerlöse							
Außenumsatzerlöse	9.214	12.818	2.054	24.086	373	0	24.459
Intersegment-Umsatzerlöse	114	7	0	121	0	-121	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	9.328	12.825	2.054	24.207	373	-121	24.459
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.547	-2.859	-346	-6.752	0	250	-6.502
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen	-1.523	-481	-122	-2.126	-2.632	-461	-5.219
EBITDA vor Holdingumlage	4.258	9.485	1.586	15.329	-2.260	-330	12.739
EBIT vor Holdingumlage	1.302	5.740	450	7.492	-2.275	-330	4.887
EBT vor Holdingumlage	-16.099	1.679	-570	-14.990	-3.827	-365	-19.182
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.956	-3.745	-1.136	-7.837	-15	0	-7.852
Finanzerträge	2.221	0	260	2.481	691	-2.580	592
Finanzaufwendungen	-7.547	-4.061	-940	-12.548	-2.243	2.546	-12.245
Währungseffekte im Finanzergebnis	-12.075	0	-340	-12.415	0		-12.415
Finanzergebnis	-17.401	-4.061	-1.020	-22.482	-1.552	-35	-24.069
Steuern von Einkommen und Ertrag	3.962	-249	-757	2.956	548	63	3.567
Summe der Vermögenswerte	240.440	241.790	31.557	513.787	48.254	-60.398	501.643
Summe der Verbindlichkeiten	241.306	236.659	34.480	512.445	10.137	-45.314	477.268
Immaterielles Anlagevermögen nach Segmenten	2.310	0	10	2.320	50	0	2.370
Sachanlagevermögen nach Segmenten	188.527	227.630	24.475	440.632	65	-196	440.501
Investitionen nach Segmenten	12.694	5.203	2.193	20.090	1	0	20.091
Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	0	1.100	0	1.100	2.024	0	3.124
Ergebnisbeitrag von assoziierten Unternehmen	0	59	0	59	181	-175	65

Für das Halbjahr Januar-Juni 2016 stellte sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

	Berichtspflichtige Segmente				Überleitung zum Konzern		Konzern-ergebnis
	Container	Rail	Alle übrigen Segmente	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidier-ung	
Umsatzerlöse							
Außenumsatzerlöse	9.359	1.557	116	11.809	184	0	11.993
Intersegment-Umsatzerlöse	347	0	0	347	2	-349	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	10.483	1.557	116	12.156	186	-349	11.993
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.612	-244	-19	-3.875	0	38	-3.837
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen	-2.460	806	-129	-2.560	-2.103	161	-4.502
EBITDA vor Holdingumlage	3.634	2.119	-32	5.721	-1.919	-150	3.652
EBIT vor Holdingumlage	734	1.687	-101	2.320	-1.925	-150	248
EBT vor Holdingumlage	-7.125	1.028	-226	-6.323	-2.097	-150	-8.570
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.897	-432	-69	-3.398	-6	0	-3.404
Finanzerträge	886	41	109	1.036	404	-975	465
Finanzaufwendungen	-5.886	-700	-149	-6.735	-576	975	-6.336
Währungseffekte im Finanzergebnis	-2.862	0	-85	-2.947	0	0	-2.947
Finanzergebnis	-7.862	-659	-125	-8.646	-172	0	-8.818
Steuern von Einkommen und Ertrag	-130	-80	190	-20	-108	0	-128
Summe der Vermögenswerte	246.190	31.377	8.096	285.663	22.052	-55.610	252.105
Summe der Verbindlichkeiten	233.323	31.357	8.558	273.238	13.320	-44.740	241.818
Immaterielles Anlagevermögen nach Segmenten	5.524	0	0	5.524	0	0	5.524
Sachanlagevermögen nach Segmenten	190.039	28.204	5.010	223.253	49	0	223.302
Investitionen nach Segmenten	0	0	1.008	1.008	0	0	1.008
Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	0	0	24	24	1.832	0	1.856
Ergebnisbeitrag von assoziierten Unternehmen	0	0	-59	-59	38	0	-21

Zu beachten ist, dass im ersten Halbjahr 2016 keine Holding-Umlage erfolgte. Daher sind hier Beträge von 0 ausgewiesen.
Das erste Halbjahr 2016 wurde hinsichtlich der übrigen Segmenterträge und Segmentaufwendungen dahingehend angepasst, dass die Währungseffekte aus Finanzierungssachverhalten hier herausgenommen wurden und stattdessen im Finanzergebnis gezeigt werden.
Siehe hierzu auch die Anmerkung zur Änderung der Darstellung unter 1.2 sowie die Erläuterungen der Sonstigen betrieblichen Erträge, Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie des Finanzergebnisses unter 3.4, 3.5, 3.7.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich mit der Entwicklung von TEUR 11.216 auf TEUR 24.459 mehr als verdoppelt. Dieser deutliche Anstieg resultiert vorrangig aus dem Erwerb der ERR Wien, die ihrerseits einen Beitrag zu den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 11.239 liefert. Die ERR Wien ist erst im 2. Halbjahr 2016 erworben worden und lieferte somit im ersten Halbjahr 2016 noch keinerlei Beiträge zu den Zahlen des Konzerns. Weitere Anstiege resultieren aus zusätzlichen Akquisitionen, insbesondere im Special Equipment Bereich sowie aus der sich bessernden Marktlage im Containervermietungsbereich.

3.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand entwickelte sich analog zu den Umsatzerlösen von TEUR 3.837 auf TEUR 6.502. Der Anstieg resultierte ebenfalls vorwiegend aus dem Erwerb der ERR Wien, stieg hier aber nicht im gleichen Maße an, wie die Umsatzerlöse, da die Overheadkosten im Zusammenhang mit der Waggonvermietung relativ zu den Umsatzerlösen kleiner ausfallen als beispielsweise im Containerbereich.

3.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand entwickelte sich von TEUR 1.076 im Zeitraum Januar bis Juni 2016 auf TEUR 1.540 für den Zeitraum Januar bis Juni 2017. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 23 Mitarbeitern am 30. Juni 2016 auf 31 Mitarbeiter am 30. Juni 2017. Zum 30. Juni 2017 wurden 31 Mitarbeiter (30. Juni 2016: 24 Mitarbeiter) beschäftigt. Die

Personalaufwandsentwicklung resultiert somit im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau von personellen Kapazitäten sowie Sonderzahlungen an Mitarbeiter.

3.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.825 resultieren in Höhe von 1.692 aus Erträgen aus Währungsumrechnung von Positionen, die nicht auf Finanzierungssachverhalte entfallen. Im Vorjahr wurden hier TEUR 892 gezeigt, wovon TEUR 658 auf Währung entfallen. Die währungsbereinigten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind somit entsprechend weitgehend unverändert.

Im veröffentlichten Abschluss der Vergleichsperiode wurden hier auch noch Erträge aus der Bewertung von Finanzierungssachverhalten ausgewiesen. Diesbezüglich wurde der Ausweis im ersten Halbjahr 2017 angepasst, siehe hierzu auch die Erläuterungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 3.522 in der Vergleichsperiode auf TEUR 5.568 entwickelt. In der Vergleichsperiode sind TEUR 492 Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten, während im 1. Halbjahr 2017 hier TEUR 1.787 ausgewiesen werden. Die Veränderung um TEUR 2.046 resultiert somit im Wesentlichen aus zusätzlichen Währungseffekten der Stichtagsbewertung auf Positionen, die nicht Finanzierungssachverhalten zugewiesen werden. Darüber hinaus wurde das Vorjahr dahingehend angepasst, dass aus den Umsatzerlösen heraus Komponenten, die dem Aufwand aus Anlagenabgängen zuzurechnen sind, in die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 777 umgegliedert wurden.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus wesentlich geprägt von Verlusten aus Anlagenabgängen, Prüfungs- und Beratungskosten sowie weiteren diversen Aufwendungen.

Im veröffentlichten Abschluss der Vergleichsperiode wurden hier auch noch Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzierungssachverhalten ausgewiesen. Diesbezüglich wurde der Ausweis im ersten Halbjahr 2017 angepasst, siehe hierzu auch die Erläuterungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

3.6 Gewinn- und Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern

Der Ergebnisanteil aus at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelte sich von TEUR -21 für den Zeitraum Januar bis Juni 2016 auf TEUR 65 für den gleichen Zeitraum 2017. Der Wesentliche Ergebnisbeitrag resultierte dabei aus der Beteiligung an der ERR Duisburg. Diese wurde erst im zweiten Halbjahr 2016 erworben und hat somit im ersten Halbjahr 2016 noch keine Ergebnisbeiträge geliefert.

3.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinsen und ähnlichen Erträgen, welche sich von TEUR 465 auf TEUR 592 lediglich unwesentlich verändert haben sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen – die aufgrund des Wachstums an Assets und den damit verbundenen Finanzierungen von TEUR 6.336 auf TEUR 10.442 angestiegen sind – vor allem in dieser Quartalsmitteilung erstmals auch das Währungsergebnis aus Finanzierungssachverhalten; siehe hierzu auch die Ausführungen in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese führten im ersten Halbjahr 2017 zu einem Aufwand aus Währungsumrechnung von TEUR 12.415 im Gegensatz zum Aufwand der Vergleichsperiode von TEUR 2.947. Dies resultiert ausschließlich aus der Entwicklung des Wechselkurses USD/EUR, welcher per 30. Juni 2017 1,1412 betrug.

Die Entwicklung des Kurses vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 war von 1,0541 auf 1,1412 entspricht somit einem Wertverlust des USD von rund 8,3%. Im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 fand eine Entwicklung von 1,0887 auf 1,1102 und somit nur ein Wertverlust von knapp 2,0% statt. Der über viermal höhere Wertverlust im Vergleich zur Vorperiode führte zu entsprechenden unterschieden in den Währungsaufwendungen.

Daneben befinden sich im Finanzergebnis erstmals nicht zahlungswirksame Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit den durchgeführten Fremdkapitalumwandlungen durch Herausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Hieraus resultierten durch die Anwendung des IFRIC 19 aufgrund von Kursschwankungen am Markt nicht zahlungswirksame Buchverluste, die

im Finanzergebnis gezeigt werden. Diese Effekte sind nicht wiederkehrend, können aber aus vergleichbaren Kapitalmaßnahmen auch künftig nicht ausgeschlossen werden.

3.8 Steuern von Einkommen und Ertrag

Die Entwicklung der latenten Steuern ist maßgeblich beeinflusst durch den Aufbau neuer steuerlicher Verlustvorträge in Einzelgesellschaften sowie durch Währungseffekte bei der Umrechnung von Euro-Steuerbilanzen in die funktionale Währung USD in Einzelgesellschaften des Segments Container. Vor diesem Hintergrund fluktuieren die latenten Steuern abhängig von der Bewertung des US-Dollars.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte beinhalten unverändert vorwiegend die Aktivierung des Vertrages für die Vermittlung von Logistikimmobilien. Veränderungen in diesem Posten resultieren im Wesentlichen aus Währungseffekten. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in konkreten Verhandlungen über den Erwerb eines entsprechend vermittelten Portfolios

4.2 Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2017 gab es einige Neuerwerbe, vorwiegend im Bereich Special Equipment. Ungewöhnlich hohe Anlagenabgänge sind nicht erfolgt. Der Umfang der Investitionen belief sich auf TEUR 20.091 - der dennoch erfolgte Rückgang des Bilanzpostens um TEUR 4.899 resultiert neben Anlagenabgängen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 3.169 vorrangig aus Währungseffekten im Rahmen der Transformation aus der funktionalen Währung USD in die Darstellungswährung EUR sowie aus den laufenden Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.852.

4.3 Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten

Latente Steueransprüche resultieren überwiegend aus Verlustvorträgen. Da die Steuerbilanz originär in der Währung der Besteuerung (EUR) aufgestellt wird, die Abschlüsse für die meisten Gesellschaften im Seecontainerbereich jedoch in ihrer funktionalen Währung USD aufgestellt werden, unterliegen die Verlustvorträge Schwankungen aufgrund von Währungseffekten, die sich auf die latenten Steuern unmittelbar auswirken.

Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen, die ebenfalls durch die oben beschriebenen Währungseffekte beeinflusst werden. Die latenten Steueransprüche wurden zum großen Teil mit latenten Steuerverbindlichkeiten saldiert.

Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche wurden vorgenommen, soweit mit einer Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu rechnen ist.

4.4 Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthielten zum 31.12.2016 einen nicht frei verfügbaren Betrag von TEUR 8.877. Diese nicht frei verfügbaren Zahlungsmittel wurden im Geschäftsjahr 2017 in den Finanzforderungen dargestellt, da es sich aufgrund ihrer beschränkten Nutzbarkeit nicht um liquide Mittel handelt. Die Ausweisänderung führt dazu, dass der Vorjahresausweis der Zahlungsmittel um TEUR 8.877 reduziert wurde. Dieser Betrag wird nun in den Finanzforderungen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2017 beträgt dieser Betrag TEUR 8.964.

4.5 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Dabei ist das Eigenkapital neben den Auswirkungen des Ergebnisses und des Währungsausgleichspostens im Wesentlichen durch zwei Kapitalmaßnahmen beeinflusst:

- Mit Eintragung vom 27. Januar 2017 wurde durch die Ausübung der Greenshoe-Option das Stammkapital um EUR 297.000 erhöht. Im gleichen Zug erhöhte sich die Kapitalrücklage um EUR 1.485.000. Dieser Vorgang steht im sachlichen Zusammenhang mit der erfolgten Barkapitalerhöhung vom November 2016.
- Durch Vorstandsbeschluss und nach Genehmigung des Aufsichtsrates vom 12. Juni 2017 wurde aus dem genehmigten Kapital heraus eine Kapitalerhöhung mit dem Ziel, Verbindlichkeiten gegenüber Direktinvestoren abzulösen, beschlossen. Dabei soll das Grundkapital von derzeit EUR 9.207.000,00 um EUR 1.557.831,00 auf dann EUR 10.764.831,00 erhöht werden. Zu diesem Zweck werden 1.557.831 neue Aktien ausgegeben, welche Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2017 haben. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Als Gegenleistung wurden bei diesem Vorgang Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von mehr als EUR 10 Mio. eingebracht. Diese Kapitalerhöhung ist zum 30. Juni 2017 noch nicht eingetragen, die Eintragung erfolgte am 25. August 2017 und ist somit erst dann wirksam geworden. Da die Einlage bereits erfolgt ist und die Eintragung der Kapitalerhöhung im Aufstellungszeitraum erfolgt ist, ist es als sicher anzusehen, dass die Kapitalerhöhung vollzogen wird. Daher erfolgt bereits zum 30. Juni 2017 ein Ausweis im Eigenkapital jedoch noch nicht aufgeteilt auf Grundkapital und Kapitalrücklage sondern als eigener Posten innerhalb des Eigenkapitals.

5. Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und IAS 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Im Geschäftsjahr 2017 existiert bis zum 30. Juni 2017 ein derivatives Finanzinstrument (Zinscap). Eine formelle Sicherungsbeziehung besteht nicht, so dass kein hedge accounting erfolgt. Die Bewertung erfolgt daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die IFRS 7 Klassenbildung erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen zusammengefasst.

Folgende Kategorien wurden gem. IAS 39 verwendet:

Loans and Receivables	*LaR*
Financial assets at fair value through profit or loss	*FVTPL*
Financial liabilities measured at amortised cost	*FLAC*
Available for Sale	*afS*

Die folgenden Tabellen stellen die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017 dar.

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:			**Wertansatz nach IAS 39**	
in TEUR	**Kategorie gemäß IAS 39**	**Buchwert 30. Juni 2017**	**Fortgeführte Anschaffungs-kosten**	**beizulegender Zeitwert**
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte ohne Zinscap	afS	0	0	0
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte - Zinscap	FVTPL	34	34	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	12.502	12.502	12.502
Finanzforderungen	LaR	26.228	26.228	26.228
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	5.503	5.503	5.503
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	3.781	3.781	3.781
Langfristige Finanzschulden	FLAC	-342.795	-342.795	-342.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-19.062	-19.062	-19.062
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	-108.085	-108.085	-108.085
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-2.194	-2.194	-2.194
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afS	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	34	34	34
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	48.014	48.014	48.014
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortized cost)	FLAC	-472.136	-472.136	-472.136

Tab. 3a: Angaben nach IFRS 7 – per 30. Juni 2017

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:			**Wertansatz nach IAS 39**		
in TEUR	**Kategorie gemäß IAS 39**	**Buchwert 30. Juni 2016**	**Fortgeführte Anschaffungs-kosten**	**beizulegender Zeitwert**	**Wertansatz Bilanz nach IAS 17**
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte ohne Zinscap	afS	37	37	37	0
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte - Zinscap	FVTPL	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	4.562	4.562	4.562	0
Finanzforderungen	LaR	5.761	5.761	5.761	0
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.080	1.080	1.080	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	8.170	8.170	8.170	0
Langfristige Finanzschulden	FLAC	-147.804	-147.804	-147.804	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-1.061	-1.061	-1.061	0
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	-87.474	-87.474	-87.474	0
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-960	-960	-960	0
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afS	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	0	0	0	0
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	19.610	19.610	19.610	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortized cost)	FLAC	-237.299	-237.299	-237.299	0

Tab. 3b: Angaben nach IFRS 7 – per 30. Juni 2016

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Finanzmittel haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten, so dass die bilanzierten Werte den beizulegenden Zeitwert darstellen.

Die Darlehen der Kreditinstitute, der institutionellen Anleger sowie der Direktinvestoren werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da sich das Zinsniveau und das Kreditrisiko in den letzten beiden Jahren nur unwesentlich verändert

haben, wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte der Finanzschulden im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten (entsprechend Marktwerte, Level 1 gem. IFRS 13) entsprechen.

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt. Die Darstellung und Vorgehensweise entspricht der, die zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 angewendet wurde. Die bilanziellen Anpassungen hinsichtlich des Ausweises von verfügungsbeschränkten Mitteln wurden für die Vorjahresspalte der Cashflow-Rechnung angepasst (im Vorjahr wurden die Verfügungsbeschränkten Mittel in den Liquiden Mitteln dargestellt. Mit dem Halbjahresabschluss 2017 erfolgte eine Umgliederung der verfügungsbeschränkten Mittel in die Finanzforderungen.

Die Auszahlungen für Investitionen betreffen in Höhe von EUR 10,7 Mio. den Bereich der Seecontainer und mit EUR 5,2 Mio. den Bereich Rail.

Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.
Verfügungsbeschränkte Finanzmittelfonds werden unter den Finanzforderungen ausgewiesen (TEUR 8.964 am Stichtag 30. Juni 2017 bzw. TEUR 8.877 am Stichtag 31. Dezember 2016).

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Kapitalerhöhungen und Übernahmen

Nach dem Stichtag hat der Vorstand durch Beschlussfassung vom 11. Juli 2017 und Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom gleichen Tag zwei weitere Sachkapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital beschlossen.

Die erste Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.277.611 neuen Aktien betrifft einen weiteren Tausch von Verbindlichkeiten gegen Eigenkapital. Als Gegenleistung für die ausgegebenen Aktien wurden Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von rund EUR 8,4 Mio. eingebracht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde jeweils ausgeschlossen. Im Rahmen der Kapitalerhöhungen werden von der Aves One AG als weitere Gegenleistung EUR 0,4 Mio. in bar geleistet.
Daneben wurde eine Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von 857.067 neuen Aktien und einer einmaligen Zahlung von EUR 0,5 Mio. beschlossen. Als Gegenleistung wurden 70 % der Anteile an der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg, eingebracht. Die übrigen 30 % wurden bereits mittelbar durch die Aves One AG gehalten.

Zur weiteren Verbesserung der Finanzierungsstruktur ist eine Fortführung der Tauschangebote (Fremdkapitalumwandlungen durch Herausgabe von Eigenkapitalinstrumenten) vorgesehen. Aus diesem Grund wurde am 29. August 2017 ein Wertpapierprospekt der BoxDirect AG seitens der BaFin gebilligt. Im Rahmen dieses öffentlichen Angebots soll nicht nur ausgewählten Gläubigern der Tausch ihrer Forderungen gegen den Aves-Konzern gegen Eigenkapitalinstrumente angeboten werden, sondern sämtlichen Direktinvestoren.
Durch diese Maßnahme soll eine weitere Stärkung der Eigenkapitalbasis erreicht werden.

Die verbesserte Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft wird sich unmittelbar positiv auf die Höhe des laufenden Kapitaldienstes auswirken. Des Weiteren unterstützt die Eigenkapitalerhöhung die strategischen Wachstumsziele der Gesellschaft.

Die Kapitalerhöhung durch die Sacheinlage von Forderungen wurde am 25. August 2017 ins Handelsregister der Aves One AG eingetragen, damit beträgt das Grundkapital nun EUR 12.899.509.

Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2017 wurden neben der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 sowie der Wahl des Abschlussprüfers, der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2017 folgende weiteren Beschlüsse gefasst.

Die Hauptversammlung hat Herrn Ralf Wohltmann, Direktor des Versorgungswerks der Zahnärtztekammer Berlin KdöR, wohnhaft in Berlin zum Vorsitzenden Aufsichtsrat, Herrn Emmerich G. Kretzenbacher, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, wohnhaft in Hamburg sowie Herrn Rainer Baumgarten, Kaufmann, Wohnhaft in Hamburg zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat auf vier Personen erweitert, wodurch Frau Britta Horney, Rechtsanwältin, wohnhaft in Appen in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Die Aufsichtsräte wurden jeweils für vier Jahre bestellt.

Darüber hinaus wurde die Vergütung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden von dem 1,5-fachen von EUR 15.000 auf EUR 50.000 p.a. mit Wirkung zum 1. Januar 2017 angehoben.

Das verbleibende genehmigte Kapital des Vorjahres wurde aufgehoben und durch Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2017 ersetzt; dadurch wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. August 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 6.449.754,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Sonstiges

Daneben legt das bisherige Vorstandsmitglied Herr Henrik Christiansen (bisheriger Finanzvorstand) sein Amt aus persönlichen Gründen zum 31. Oktober 2017 nieder.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

8. Bestellobligo

Einzelne Konzerngesellschaften haben zum 30. Juni 2017 ein Bestellobligo aus in Auftrag gegebenen Wechselbrücken. Diese sollen bis zum Jahresende 2017 vollumfänglich geliefert werden. Zum Stichtag sind aus diesem Auftrag über insgesamt 1.000 Wechselbrücken zum Stückpreis von 8.650 Euro 52 zum 30. Juni bereits geliefert. Das Bestellobligo beträgt somit TEUR 8.200

9. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der Aves One-Konzern in Ausübung seiner normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Ausführliche Informationen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang 2016 im Abschnitt 13 enthalten. Nachfolgend sind Änderungen bzw. die Wesentlichen Transaktionen im ersten Halbjahr 2016 aufgeführt.

9.1 Wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr bzw. Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2017 wurden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen die folgenden wesentlichen Geschäfte getätigt – bezüglich weiterer Transaktionen und Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss, da es sich um Folgetransaktionen für bestehende Verträge handelt (u.A. Zinszahlungen auf Darlehen):

(A) Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge mit der BoxDirect AG

Gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen bestehen zum 30. Juni 2017 aufgrund der geltenden KMR-Verträge Finanzschulden i.H.v. EUR 133,6 Mio.. Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 3,4 Mio.
In 2017 hat die Aves One AG für die BoxDirect AG selbständige Höchstbetragsgarantien zu EUR 20,0 Mio und EUR 8,0 Mio. und ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der BoxDirect AG. Die Garantie bleibt bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen.

(B) Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge mit der BoxDirect Vermögensanlagen AG

Aufgrund der bestehenden KMR-Verträge wurden dem Konzern in 2017 von der BoxDirect Vermögensanlagen AG Darlehen in Höhe von EUR 19,6 Mio. zugeführt, wodurch der Stand der Finanzschulden gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen zum 30. Juni 2017 auf EUR 27,1 Mio. angewachsen ist. Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 1,0 Mio.

(C) Dienstleistungsvertrag mit der BoxDirect AG

Mit der Patronatsverpflichtung vom 27. Februar 2017 sichert die Aves One AG zu, dass die BSI Logistics GmbH, die über sämtliche Geschäftsanteile der BSI Blue Seas Investment GmbH verfügt, sicherstellt, dass die BSI Blue Seas Investment GmbH stets über ausreichend Vermögen verfügt um die Pflichten aus dem Dienstleistungsvertrag vom 29. Juni 2016 zwischen der BSI Blue Seas Investment GmbH und der BoxDirect AG zu erfüllen.
Die Erklärung ist gültig solange die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH ist und der Dienstleistungsvertrag noch nicht beendet ist, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2017.

(D) Dienstleistungsvertrag mit der BoxDirect Vermögensanlagen AG

Aufgrund des bestehenden Dienstleistungsvertrages mit der BoxDirect Vermögensanlagen AG sind bis zum 30. Juni 2017 insbesondere für Managementleistungen und Investorenbetreuung für die Konzerngesellschaften Aufwendungen i.H.v. EUR 0,1 Mio. entstanden.

(E) Stundungsvereinbarung und Kontokorrentabrede mit der BoxDirect AG

Die Vertragsparteien haben in 2015 vereinbart, dass sie sich wechselseitig aus dem KMR- und Dienstleistungsvertrag resultierende Forderungen, verzinslich zu einem Zinssatz von 8,75 % p.a. stunden können. Darüber hinaus wurde zur vereinfachten Zahlungsabwicklung aller wechselseitigen Forderungen vereinbart, dass während der Laufzeit der Vereinbarung fällig werdende Forderungen in ein kontokorrentähnliches Abrechnungsverhältnis eingestellt werden. Zum Ende eines Monats erfolgt jeweils eine Saldierung der Forderungen und deren Abrechnung.

Aus der Stundungsvereinbarung sind bis zum 30. Juni 2017 Zinserträge i.H.v. EUR 0,1 Mio. und Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 0,2 Mio. entstanden; gegenüber der BoxDirect AG besteht zum 30. Juni 2017 eine Forderung aus der Stundungsvereinbarung i.H.v. EUR 6,8 Mio.

(F) Rahmenvertrag über den Tausch von Container-Direktinvestments in Aktien mit der BoxDirect AG

Zwischen der BoxDirect AG, der Superior Beteiligungen AG sowie der Aves One AG ist am 14. März 2017 ein Rahmenvertrag geschlossen worden, um der BoxDirect AG die Möglichkeit zu verschaffen, Container-Direktinvestments gegen Aktien der Aves One AG zu tauschen. In diesem Rahmen werden von der Aves One AG 1.557.831 Aktien neu ausgegeben.

Im Zuge dieses Vorgangs legt die BoxDirect AG Forderungen mit einem Nennwert von EUR 10,0 Mio., die sich unmittelbar aus den mit der BoxDirect AG geschlossenen KMR-Verträgen ergeben haben, in die Aves One AG ein. Als zusätzliche Gegenleistung neben der Ausgabe von Aktien wird die Aves One AG einen Barausgleich von EUR 0,5 Mio. leisten. Zum 30. Juni wird diese Verpflichtung unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2017 ist die Einlage der BoxDirect AG, noch nicht jedoch die Ausgabe von Aktien erfolgt. Die Kapitalerhöhung wurde im Eigenkapital der Aves One AG als gesonderter Posten i.H.v. EUR 10,3 Mio. dargestellt. Aufgrund der Regelungen des IFRIC 19 ergibt sich insgesamt bis zum 30. Juni 2017 aus Sicht der Aves One AG ein Aufwand von EUR 1,8 Mio aus diesem Vorgang.

Zum 30. Juni 2017 ist die Einlage der BoxDirect AG, noch nicht jedoch die Ausgabe von Aktien erfolgt. Die Kapitalerhöhung wurde im Eigenkapital der Aves One AG als gesonderter Posten i.H.v. EUR 10,3 Mio. dargestellt. Da der Marktwert der Aktien über dem Nennwert der eingelegten Forderungen der BoxDirect AG gegenüber der Aves One AG liegt, ergibt sich insgesamt bis zum 30. Juni 2017 aus Sicht der Aves One AG ein Aufwand von EUR 1,8 Mio.

9.2 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

(1) Transaktionen, die sich in der Gewinn- und Verlustrechnung abbilden

in TEUR	Textziffer	Q2 2017	Q2 2016
Erträge und Aufwendungen aus Unternehmen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		45	37
Aufwendungen		0	0
Zinserträge	J	327	311
Zinsaufwendungen		0	0
Erträge und Aufwendungen mit sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		287	95
Aufwendungen	C, D, E, K	1.145	-921
Zinserträge	E, L	96	91
Zinsaufwendungen	A, B, E	4.627	-3.565
Aufwendungen aus Aktienemissionen (Disagio)	F	1.804	0

Tab 4: GuV-Transaktionen mit nahestehenden Personen

(2) Offene Posten in der Bilanz

in TEUR	Textziffer	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen gegen Unternehmen und Personen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		3	0
Finanzforderungen	J	2.112	1.946
sonstige Forderungen		63	121
Forderungen gegen sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	E	5.630	1.681
Finanzforderungen	E, L	13.610	8.275
sonstige Forderungen		0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		0	0
sonstige Verbindlichkeiten		0	1
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	H, F	16.158	7.226
Finanzschulden	A, B	160.728	184.321
sonstige Verbindlichkeiten		17	0

Tab 5: Offene Posten gegenüber nahestehenden Personen

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 29. September 2017

Der Vorstand

Peter Kampf | Jürgen Bauer | Henrik Christiansen